

# *David und Bruno machen Frieden*

Autor unbekannt-

Verlag - / ISBN -

David und Bruno sind unzertrennliche Freunde. Sie gehen miteinander in die Schule natürlich sassen sie dort auch nebeneinander. Sie wohnen nicht weit voneinander entfernt und gehen die Schulweg immer zusammen. In der Freizeit vergnügen sie sich zusammen beim Fussball, Schwimmen oder Hüttenbauen. Im Winter beim Eislaufen oder Schlitteln. Wenn es regnet stecken sie in Brunos oder Davids Wohnung und spielen zusammen. Immer sah man die beiden zusammen. Wenn der eine einmal mit andern eine Auseinandersetzung hatte, kam ihm der andere, falls es nötig war immer zu Hilfe. Musste Bruno noch im Garten jäten, so half ihm David, damit sie schneller fertig wurden. Die ganze Schulklasse wusste, dass die beiden miteinander durch Dick und Dünn gingen. Um so mehr waren alle erstaunt, als seines Tages die beiden einzeln zur Schule kamen. Weder Bruno noch David sagten ein Wort zueinander. Keiner wusste was geschehen war. Inder Schule stellte Bruno das grösste Buch, das er finden konnte zwischen den beiden auf. In der Pause stritten sich die beiden und riefen sich die allergröbsten Schimpfwörter zu. Die zwei waren wirklich keine Freunde mehr.

Nach ein paar Tagen war es David und Bruno nicht mehr so wohl in der Haut, aber jeder dachte; der andere soll sich bei mir entschuldigen. Jeder dachte: Was glaubt der eigentlich. Ich solle beginnen Frieden zu schliess? Natürlich nicht! Schliesslich hat er ja Schuld, dass wir keine Freunde mehr sind. Und weil beide das Gleiche dachte, dauerte der Streit eine ganze Woche.

Eines Tages begann es zur regnen, und es regnete und regnete stundenlang und wollte gar nicht mehr aufhören. Im Gegenteil, wie aus Fässern goss es. Die Erde konnte das viele Wasser nicht mehr schlucken und es entstanden überall Bäche. Die Strassen waren alle überschwemmt. Auch der kleine Weg zwischen den Häusern von Bruno und David lag unter Wasser. Als Bruno vor das Haus trat und, dass es aufhörte zu regnen, da sah er auch noch etwas anderes.

Auf der andern Strassenseite beim Haus von David stand seine ehemaliger Freund mit einem grossen Stein in der Hand, Bruno erschrak, denn er meinte David wolle den grossen Stein nach ihm werfen, er rannte schnell weg und holte ebenfalls einen Stein. Er dachte warte nur das kann ich auch. Als er zurückkam, sah er dass David den Stein auf den Boden ins Wasser gelegt hatte, wohl um näher an ihn ranzukommen, denn schon holte dieser den nächsten Stein. Beide Buben holten Stein um Stein und merkten gar nicht, wie sie so eine Brücke zueinander bauten. Bruno und David waren plötzlich ganz nahe beieinander und lachten und freuten sich gemeinsam.

Die Kinder können sich selber einen Schluss ausdenken. Zu beachten ist, dass Frieden machen nicht immer nur in Worten geschieht, gerade Kinder entschuldigen sich oft auf ihre eigene Art mit Gesten oder kleinen Aufmerksamkeiten.